

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Ach, Seelen wacht, der Wolf kommt

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 8. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1740 (7. August 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).



D-DS Mus ms 448-45

GWV 1149/40

RISM ID no. 450006596

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1a)	3	Coro ² (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; BC) Ach Seelen wacht	Chor (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; BC) Ach, Seelen wacht!
1b)	3	Accompagnato ³ (VI _{1,2} , Va; A ₁ ; BC) Der Wolf kömft in verstellten Kleidern nehmt euch in Acht der höllische Prophet will so sein Höllen Reich erweitern da er sich wie ein Engel stelt	Accompagnato (VI _{1,2} , Va; A ₁ ; BC) Der Wolf kommt in verstellten Kleidern. Nehmt euch in Acht! Der höllische Prophet will so sein Höllenreich erweitern, da er sich wie ein Engel stellt.
1c)	4	Coro (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; BC) Ach Seelen wacht wer allzu sicher geht der ist eh ⁵ er es meijnt gefällt.	Chor (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; BC) Ach, Seelen, wacht! Wer allzu sicher geht, der ist, eh ⁵ er es meint, gefällt.
2	5	Aria ⁴ (VI _{1,2} , Va; C; BC) Sichre Herzen denckt doch ja nicht es sey Scherzen weñ der Satan Wolle trägt.  Unter solcher Heuchel Decke mischet er seine Höllen Böcke unter Christi Schafe ein wenn denn diese sicher seyn ach so sind sie bald erlegt.	Arie (VI _{1,2} , Va; C; BC) Sich're Herzen, denkt doch ja nicht, es sei Scherzen, wenn der Satan Wolle trägt.  Unter solcher Heucheldecke mischt er seine Höllen-Böcke unter Christi Schafe ein. Wenn denn diese sicher sein ⁵ , ach, so sind sie bald erlegt.
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise â, ô, û.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² Tempoangabe Graupners: Vivace.

- ³
- Bezeichnung Recitativo z. B. in der A₁-Stimme (St. 45).
 - Wechsel zwischen Solo und tutti in der A₂-Stimme angegeben.
 - Wechsel zwischen allo. und ad^o. z. B. in der 2. VI₁-Stimme angegeben.

⁴ Tempoangabe Graupners: allo.

⁵ „sein“ (alt): „sind“; wird jedoch „sein“ durch „sind“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 6 (... ein) und Zeile 7 (... sein → sind) verloren.

3	9	Choralstrophe ⁶ (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; Bc</i>)	Choralstrophe ⁷ (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; Bc</i>)
		Wache daß dich Satans List	Wache, dass dich Satans List
		nicht im Schlaaf antreffe	nicht im Schlaf antreffe,
		Weil er sonst behende ist	weil er sonst behände ⁸ ist,
		daß er dich beäffe	dass er dich beäffe ⁹ .
		u. Gott gibt	Und Gott gibt,
		die Er ¹⁰ liebt	die Er ¹¹ liebt
		offt in Seine Strafen	oft in Seine Strafen,
		wenn ¹² sie sicher schlafen.	wenn sie sicher schlafen.
4	11	Recitativo (<i>B₁; Bc</i>)	Rezitativ (<i>B₁; Bc</i>)
		So sehr sich sonst der Wolf versteckt	So sehr sich sonst der Wolf versteckt,
		so wenig bleibt er doch verborgen.	so wenig bleibt er doch verborgen.
		Die Löwen Brut die er im Herzen heckt	Die Löwen-Brut, die er im Herzen heckt,
		bricht end ¹³ doch herfür.	bricht endlich doch herfür ¹⁴ .
		Drum fromes Herz sey ohne bange Sorgen	Drum, frommes Herz, sei ohne bange Sorgen,
		iedoch auf deiner Hut.	jedoch auf deiner Hut.
		Dem frech u. stolzem Heuchel Thier	Dem frech' und stolzem ¹⁵ Heuchel-Tier
		kan es so leicht ¹⁶ ō ¹⁶ gelingen.	kann es so leichtlich nicht gelingen.
		Ein Herz das Gottes Willen thut	Ein Herz, das Gottes Willen tut,
		entdeckt den Teuffel bald u. kan ihn auch bezwingen.	entdeckt den Teufel bald und kann ihn auch bezwingen.
5	11	Aria ¹⁷ (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B₁; Bc</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B₁; Bc</i>)
		Schweigt ihr höllische Propheten	Schweigt, ihr höllische[n] Propheten!
		euer Schaafs Kleid deckt euch ō.	Euer Schafskleid deckt euch nicht.
		Der ist warlich auß der Höllen	Der ist wahrlich aus der Höllen ¹⁸ ,
		der bey seinem heilig ¹⁹ stellen	der bei seinem heilig stellen ²⁰
		Gott entgegen thut u. spricht.	Gott entgegen tut und spricht.
		Da Capo	da capo

⁶ Tempoangabe Graupners: Allo.

⁷ 4. Strophe des Chorals „Mache dich, mein Geist, bereit“ (1697) von **Johann Burchard Freystein** (* 18. April 1671 in Weißenfels; † 1. April 1718 in Dresden; GND: 128605049); deutscher Jurist und Kirchenliederdichter. Choral zuerst erschienen im Gesangbuch *Geistreiches | Gesang- | Buch | | Worinnen | nicht nur viele von denen | gewöhnlichen | Kirchen-Gesängen | Sondern auch | Vornehmlich die geistrei- | chesten | Neuen-Lieder | in eine Ordnung gebracht | | Und | Zu Erweckung und Vermehrung wahrer Andacht zum Druck befördert.* | [Linie] | *SALLE* | | Verlegt von Joh. Jac. Schützen. | Cöthen / druckts **Gottfried Teuscher.** 1697. Ein Jahr später erschien hierzu eine erweiterte Ausgabe: *GB Darmstadt 1698, S. 373–374.*

⁸ „behände“ (in alter Rechtschreibung „behende“): „flink“, „gewandt“, „geschickt“ (s. *WB Duden-Online*, Stichwort „behände“).

⁹ „beäffen“ (alt): „irreführen“, (durch Afferei) „betrügen“, auch „sich lustig machen“.

¹⁰ **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

¹¹ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

¹² A_{1,2}-, T-Stimme, T. 20, Textvariante: wann statt wenn.

¹³ ...f: Das Kürzel ...f dient hier als Abkürzung für ...lich; vgl. *Grun*, S. 255 (end^f = endlich).

¹⁴ „herfür“ (alt): „hervor“.

¹⁵ „frech“ und stolzem“ (alt, dicht): „frecken und stolzen“.

¹⁶ ō = Abkürzung für nicht [*Grun*, S. 262].

¹⁷ Tempoangabe Graupners: Allegro.

¹⁸ „Höllen“ (alt, dicht): „Hölle“; wird jedoch „Höllen“ durch „Hölle“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 3 (... Höllen → Hölle) und Zeile 4 (... stellen) verloren.

¹⁹ B₁-Stimme, T. 89–92, Schreibweise: heilich statt heilig. (Hinweis: heilig wird wie heilich ausgesprochen.)

²⁰ „heilig stellen“ (alt, dicht): „sich heilig stellen“.

6	14	Recitativo (<i>T; BC</i>)	Rezitativ (<i>T; BC</i>)
		Die Frucht verräth den Baum	Die Frucht verrät den Baum,
		von Dornen ließt man keine Trauben	von Dornen liest ²¹ man keine Trauben.
		wo keine reine Früchte seind	Wo keine reine Früchte seind ²² ,
		da ist der Ruhm von reinem Glauben	da ist der Ruhm von reinem Glauben
		ein Wahn u. leerer Traum.	ein Wahn und leerer Traum.
		Doch viele sind ihr eigner Feind	Doch viele sind ihr eig'ner Feind.
		sie brüsten sich in ihrem Heuchel Schein	Sie brüsten sich in ihrem Heuchel-Schein,
		sie denken nie der Sünde abzusterben.	sie denken nie, der Sünde abzusterben.
		Der Irr Prophet des Fleisches nimt sie ein	Der Irr-Prophet des Fleisches nimmt sie ein,
		der aber stürzt sie ins Verderben.	der aber stürzt sie ins Verderben.
7	14	Choral. v. 6. Wache dazu auch für dich p. Da Capo.	Choralstrophe ²³ (<i>V1,2, Va; C, A1,2, T, B1,2; BC</i>)
		Wache dazu auch für ²⁴ dich	Wache dazu auch für dich
		für dein fleisch und herze	für dein Fleisch und Herze,
		damit es nicht liederlich	damit es nicht liederlich
		Gottes Gnad verscherze	Gottes Gnad' verscherze.
		denn ²⁵ es ist	Denn es ist
		voller list	voller List
		und kann sich bald heucheln	und kann sich bald heucheln ²⁶
		und in hoffart schmeicheln.	und in Hoffart ²⁷ schmeicheln.
—	14	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

²¹ „liest“ von „lesen“: Weintrauben lesen.

²² „reine Früchte seind“ (alt, dicht): „reinen Früchte sind“; Wird jedoch „seind“ durch „sind“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 3 (... seind → sind) und Zeile 6 (... Feind) verloren.

²³ 6. Strophe des o. a. Chorals.

²⁴ B₂-Stimme, T. 4, Textänderung: vor statt für. (Hinweis: vor (alt): für.)

²⁵ A_{1,2}-, T-, B_{1,2}-Stimme, T. 15, Textvariante: dann statt denn. (Hinweis: dann (alt): denn.)

²⁶ „sich heucheln“ (alt): „sich verstellen“.

²⁷ „Hoffart“: hier im Sinne von „Dünkel“, „überhebliches Betragen“, „anmaßender Stolz“.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 15):
Ach, Seelen wach, der Wolf | kommt p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 15):
 - Dn. 8. p. Tr. | 1740.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat August 1740: M. Aug: 1740. (Angabe Graupners, St. 3)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
 - Es gibt zwei A–Stimmen, in der Transkription mit A₁ bzw. A₂ bezeichnet²⁸. Beide A–Stimmen werden nur in den Tuttisätzen 1, 3 und 7 eingesetzt.
 - Es gibt zwei B–Stimmen, in der Transkription mit B₁ bzw. B₂ bezeichnet. Die B₂–Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1, 3 und 7 eingesetzt (Chorstimme?).
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Ach, Seelen wach, der Wolf | kommt | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 8. p. Tr. | 1740.
 - RISM ID no.: 450006596.²⁹
- Lesungen im Gottesdienst zum 8. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 73–74*):
Epistel: Brief des Paulus an die Römer 8, 12–17;
Evangelium: Matthäusevangelium 17, 15–23.
- GWV 1149/40:
GWV–Nummer gemäß *GWV–Vokalwerke–FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts– und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D–64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download–Datum der Internet–Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV–01/13.02.2022.

²⁸ Singstimmen:

Stimme	C	A ₁	A ₂	T	B ₁	B ₂
Seite (St.)	43–44	45	47	49	51–52	53


²⁹ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006596>.

Quellen

<i>GB Darmstadt 1698</i>	<p>Geistreiches Gefang= Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbefandten Melodien und 123. Liedern vermehret/ wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck= fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züehlen³⁰/ jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt bey Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1698.</p> <p>Standort: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Signatur: AB B2994 Vorrede: Eberhard Philipp Züehl (GND: 124593747) Verlag, Jahr: Sebastian Griebel (* 1684; † 1701; GND: 1037512707), 1698 Drucker, Ort: Sebastian Griebel, Darmstadt. VD 17: 3:312813Y Link: http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268 URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-357309</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gefang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottfeeligter Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238³¹</p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/; graupner-digital.org. (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>

³⁰ Züehlen: „Züehlen“ ist eine veraltete Genitivform zu „Züehl“.

³¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1739-1740</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740):</p> <p>Titelseite³²: <i>Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelt ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargelegt werden sollen. Darmstadt.</i></p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten³³, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	
<p><i>WB Duden-Online</i></p>	<p>Duden online in http://www.duden.de/</p>	

³²

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

³³ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
 Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
 Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.